

FRAGEN UND ANTWORTEN



Chefärztin Dr. Iris Adelt (l.), Oberarzt Dr. Jürgen Gilles und die anderen Beteiligten aus dem St.-Marien-Hospital stellen die Parkinson-Spezialeinheit und das Gerät für die stochastische Resonanztherapie vor, das dank einer großzügigen Spende angeschafft werden konnte.

BN-FOTO ROTTGARDT

Komplexe Parkinson-Behandlung

Pläne in der Neurologie des St.-Marien-Hospitals / Lünerin spendet 100 000 Euro

LÜNEN. Schauspieler wie Michael J. Fox oder Ottfried Fischer haben Parkinson, auch Papst Johannes Paul II. litt an der Krankheit. Weil auch viele Menschen in der Region Parkinson haben, will die Neurologie im St.-Marien-Hospital eine Parkinson-Spezialeinheit eröffnen. Warum und wie, erklären wir hier.

Was sind Merkmale von Parkinson-Patienten?

Es ist zumeist, aber nicht immer, eine Erkrankung, die ältere Menschen bekommen. Und sie ist, so Oberarzt Dr. Jürgen Gilles, chronisch fortschreitend, bedarf also lebenslanger medizinischer Begleitung.

Warum haben sich die Verantwortlichen der Neurologie entschieden, eine Parkinson-Spezialeinheit zu eröffnen?

„Es gibt viele Parkinson-Patienten in unserem Einzugs-

bereich, wir wollen sie wohnortnah betreuen“, so Gilles.

Was versteht man unter der Parkinson-Komplex-Behandlung?

Diese Behandlung wird in einigen Monaten eingeführt, wenn noch weitere Therapeuten zur Verfügung stehen. Ein interdisziplinäres Team, bestehend aus Ärzten und Pflegekräften der Neurologie, Mitarbeitern der Geriatrie, Physiotherapeuten, weiteren Therapeuten und Neuropsychologin Doris Bauman, trifft sich ab Anfang Juni einmal wöchentlich, um die individuelle Behandlung von Patienten zu besprechen. Die Komplexbehandlung bedeutet, dass der Patient zwei Wochen lang stationär behandelt wird. Die Behandlung soll inhaltlich an die individuellen Bedürfnisse und Probleme der Patienten angepasst werden. Chefärztin Dr. Iris Adelt: „Möglich wurde beispielsweise die Anschaf-

fung eines Geräts für stochastische Resonanztherapie in der Sporttherapie durch eine Spende in Höhe von 100 000 Euro. Eine Lünerin hat das Geld zur Verfügung gestellt, mit der Idee, etwas für Parkinson-Kranke zu tun.“

Wozu dient dieses Gerät?

Das Gerät dient dazu, die Gehfähigkeit und den Gleichgewichtssinn zu fördern und zu verbessern. „Wir wollen als Einzeltherapie eine Gangschule mit einbeziehen, haben dazu auch einen Spezialtherapeuten“, so Physiotherapeutin Monika Ruboff.

Wird es auch einen speziellen Bereich im Klinikum für die Parkinson-Patienten geben?

Ja, auf der Station B7. Gilles: „Wir sind dabei, manches auf der Station umzubauen.“ Stationsleitung Eva Wengrzik freut sich mit ihren Kollegen,

dass die Neurologie neben der Stroke Unit (Schlaganfallbehandlung) und der Ambulanz für Multiple-Sklerose-Patienten nun auch einen Schwerpunkt bei der Parkinson-Behandlung bekommt. „Wir setzen dabei auf aktivierende Pflege, um die Kompetenzen und Ressourcen der Patienten zu erhalten oder neu zu fördern“, erklärt Eva Wengrzik. Die architektonische Aufteilung der Zweibett-Zimmer auf der Station bietet mehr Platz für solche aktivierende Pflege. Auch die Getränke-Oase auf der Station soll modernisiert und in die Therapie einbezogen werden.

Gibt es für das Pflegepersonal eine entsprechende Ausbildung?

„Wir haben schon jetzt einmal wöchentlich eine Kurzfortbildung bei Dr. Gilles, um Wissen aufzufrischen und neues zu erfahren“, sagt die

Stationsleitung. Außerdem ist geplant, eine Pflegekraft zur „Parkinson-Nürse“ auszubilden. Diese Qualifizierung dauert etwa ein bis einhalb Jahre.

Was ist der Vorteil der Komplex-Behandlung?

Hier könne man Komponenten akut-medizinischer und rehabilitierender Versorgung gemeinsam leisten, so Dr. Harald Günther, Chefarzt der Geriatrie und auch fürs Aktivium verantwortlich. Normalerweise würden beide Bereiche sonst zeitlich und räumlich getrennt durchgeführt, was „den Patienten in der Regel nicht gerecht wird“.

Gibt es Infos für Betroffene?

Beim Gesundheitsdialog am 6. Juni um 18 Uhr im Konferenzraum 1 des St.-Marien-Hospitals, Altstadtstraße 23, geht es um Parkinson.

Beate.Rottgardt@mdhl.de